

	<p>Objekt: Dicknackiges Beil aus Angermünde</p> <p>Museum: Museum Angermünde Hoher Steinweg 17/18 16278 Angermünde 03331 297660 fundus@angermuende.de</p> <p>Sammlung: Steinartefakte</p> <p>Inventarnummer: MA00514</p>
--	--

Beschreibung

Das dicknackige Beil aus Angermünde zeigt durch seine typischen Schliiffspuren auf das frühe Neolithikum (Jungsteinzeit) im Norden Deutschlands hin. Vergleichbare Beile werden mit der Trichterbecher-Kultur (TBK) in Verbindung gebracht (R. Feustel 1980, N5.5-6). Es handelt sich daher um ein frühes Werkzeug zur Holzbearbeitung in der Uckermark. Das Beil ist auf der Ober- und Unterseite unterschiedlich stark geschliffen und weist zahlreiche Reste des Abbauprozesses aus der Rohform heraus auf. Die Schneide zeigt große, gut sichtbare Spuren der Nutzung. Vermutlich wurde das Gerät aufgrund der starken Abnutzung verworfen. Der weniger stark ausgeprägte Schliff auf der Unterseite sowie auf den Flanken und der eher rechteckige Nacken deuten auf eine vergleichsweise späte Zeitstellung in der TBK hin (R. Feustel 1980, N5.5-6).

Literatur

R. Feustel (Hrsg.), Typentafeln zur Ur- und Frühgeschichte (Weimar 1980).

Grunddaten

Material/Technik: Flint/Silex
Maße: 110x48x27

Ereignisse

Gefunden wann 11.11.1963
wer
wo Angermünde

[Geographischer wann
Bezug]

	wer	
	wo	Angermünde
[Zeitbezug]	wann	3400-2700 v. Chr.
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Feuersteinbeil
- Frühe Jungsteinzeit
- Trichterbecher-Kultur
- dicknackiges Beil